

Wir feiern die Feste Allerheiligen und Allerseelen in unserer Pfarre: **Allerheiligen, 1.11.2023**

8:30 Uhr Gottesdienst
14:30 Uhr Rosenkranz mit Totengedenken, anschließend Friedhofsgang mit Gräbersegnung



Allerseelen - 2.11.2023

8:30 Uhr Seelenrosenkranz für alle Verstorbenen,
9:00 Uhr Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen

Das Gebet tröstet.



**Wallfahrt nach Altötting
am Donnerstag,
19 Oktober 2023**

Abfahrt - 7:45 Uhr - Parkplatz

Die Messe - 10.30 Uhr

Kongregationssaal

Anmelden: Frau Rosi Gangl Tel: 07719 7619

**Rosenkranzgebet im
Oktober..**

Der Oktober heißt in manchen Gegenden immer noch „Rosenkranzmonat“. Diese von Maria und einem Gebet geprägte Zeit lädt uns ein, in ein besonderes „Schaufenster“ zu blicken, dessen Rahmen ein „Rosenkranz“ bildet. Wir laden Sie ein, näherzutreten und zu schauen auf den Mittelteil eines Flügelaltars. Wir sehen einen geschnitzten großen Rosenkranz, den wir nicht in die Hand nehmen können, auch die Augen beten. Der Rosenkranz ist ein betrachtendes Gebet.



Diersbacher

Pfarrbrief

Erntedank 2023



Wenn Dank der ständige Begleiter in unserem Denken, Fühlen und Handeln ist, dann werden Denken, Fühlen und Handeln unter dem Segen Gottes stehen.

Liebe Pfarrgemeinde von Diersbach !

Nach den Sommermonaten möchte unsere Pfarre mit dem vorliegenden Pfarrbrief rechtzeitig vor dem Erntedankfest einen herzlichen Gruß in jeden Haushalt senden, und zugleich ganz herzlich zum Mitfeiern des Erntedankfestes einladen, und zwar am Sonntag, 1 Oktober 2023. um 9.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Wir versammeln uns um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz zur Segnung der Erntekrone, dann ziehen wir gemeinsam zum Dankgottesdienst in unsere Pfarrkirche ein. Das Erntedankfest soll wie jedes Jahr für jeden von uns eine Möglichkeit sein, persönlich und in der Gemeinschaft der Kirche Gott zu danken für alle seine Wohltaten. Vom Denken zum Danken: Wer nachdenkt über sich und sein Leben, der findet sicherlich Grund genug zum Danken. So laden wir alle Vereine, Gruppierungen und die gesamte Pfarrbevölkerung recht herzlich zum Erntedankfest ein.

Diersbacher
Pfarrbrief



Ich lade Sie ein, in Ruhe das Foto zu betrachten, das uns einen Franz von Assisi in unwirtlicher Landschaft zeigt. Franz, der Freund der Tiere, der Freund der Schöpfung trägt liebevoll drei Täubchen – eins auf seiner Schulter, je eines auf seinen Händen. Sie sind Augenzeugen des Heiligen angesichts einer geschundenen Natur. Der Hintergrund ist bewusst unscharf gehalten, wird damit von einem bestimmten Ort zu all jenen Orten, die wir vor unserem inneren Auge haben: Der Regenwald, der Stück für Stück jeden Tag dem Profit geopfert wird; die ausgemergelten Felder, denen immer weniger Zeit zu regenerieren gelassen wird. Die Flüsse, die unseren Wohlstandsmüll fortragen ... Diesem Franziskus steht die Sorge ins Gesicht geschrieben. Schaff er es, unseren Blick, auf das, was zu tun ist, zu konzentrieren? Gelingt es ihm, uns Mut zu machen für diese schwere Aufgabe, die vor uns liegt? Kann er uns vor Bitterkeit und Resignation bewahren?!

Bleibt uns das Lob der Schöpfung angesichts dieses Bildes, angesichts vergifteter Meere und Wälder nicht „im Halse stecken“, können wir den Psalm 104 beten ohne schlechtes Gewissen angesichts vielfältiger Umweltschäden, angesichts des Leids vieler Tiere und angesichts der Menschen, denen die Speise zur rechten Zeit (Vers 27) fehlt?

Das Lob Gottes läuft Gefahr zum „Geplärr unserer Lieder“ (Amos 5,23) zu werden, wenn wir uns nicht gleichzeitig der Verantwortung für die Schöpfung bewusst sind. Mahnend werde ich durch den Psalm 104 daran erinnert, dass der Mensch nicht das Maß aller Dinge ist. Denn auch wenn der Psalm eine dichterische Wiedergabe des Schöpfungsberichtes ist, wird die Erschaffung des Menschen selbst nicht erwähnt. Ohne Lob und Dank laufe ich aber auch Gefahr, die Schöpfung stumpf als etwas Selbstverständliches hinzunehmen.

„Danke“ muss mehr sein als ein Wort: Die Dankbarkeit kann uns die Augen dafür öffnen, dass nicht alles selbstverständlich ist, dass die Schöpfung, dass das Leben als Gottesgeschenke nicht selbstverständlich sind. Ich darf darüber staunen. Alles, was ist, kommt von Gott und nichts ist einfach nur so selbstverständlich. Und wer nicht mehr staunen kann, der verlernt auch bald „Danke“ zu sagen.

Die Dankbarkeit beginnt immer mit dem Willen, Gott nicht aus den Augen zu verlieren. Sein Schöpfungswirken nicht aus den Augen zu verlieren. Ich verdanke nichts mir selber. Ich will leben als einer, der beschenkt ist. Und als einer, der beschenkt ist, will ich das Geschenk, Gottes gute Schöpfung, achten, mehr noch: Verantwortung übernehmen. Dankbarkeit wird dann ganz konkret: Öfters einen Weg zu Fuß machen statt mit dem Auto zu fahren; einen Pullover anziehen und die Heizung ein paar Grad herunterdrehen; beim Zähneputzen den Wasserhahn ab-

Danke ist mehr als ein Wort

Die Heimat des Dankes ist das Gebet. Ich versuche immer wieder, jedes Gebet mit dem Danken zu beginnen. Selbst wenn mich Sorgen plagen, Ängste im Griff haben, versuche ich, den Kopf so frei zu bekommen, dass ich Gott zuerst danken kann. Das gelingt wahrlich nicht immer, doch wenn, habe ich schon oft die Erfahrung gemacht: Die Sorgen werden leichter, die Ängste ein bisschen einfacher zu tragen, weil ich im Danken spüre: Gott ist da, er liebt mich, ich bin ihm nicht gleichgültig. Im Dank erinnere ich mich seiner Fürsorge, aus der Vertrauen auch in die Gegenwart und Zukunft erwachsen kann. Und die Dankbarkeit lässt mich nicht nur ruhiger werden, es entsteht noch etwas anderes: Freude. Wenn mir alles, was ich an Gutem erfahre, selbstverständlich ist, werde ich dafür nicht danken, denn ich erwarte es ja, es steht mir zu. Und damit beraube ich mich etwas ganz Großartigem: der Freude.

Aus der Dankbarkeit und der Freude erwächst Liebe: Liebe zu Gott; Liebe zu seiner Schöpfung. Und Liebe weiß sich verantwortlich. Nicht nur im zwischenmenschlichen Bereich, sondern auch in der Ökologie. Liebe zu Pflanzen und Tieren, die wie wir Geschöpfe Gottes sind. Liebe zu späteren Generationen, denen ich eine lebenswerte Welt hinterlassen möchte: den Gang durch einen gesunden Wald, das Baden in einem sauberen See, die Vielfalt von Flora und Fauna – dankbar genießen und sorgsam bewahren. Beides gehört zusammen und ist nicht voneinander zu trennen.

Wir feiern Erntedank in diesem Jahr am 1. Oktober. In drei Tagen (4.10.) werden wir einem der beeindruckendsten Heiligen gedenken, der auch für viele weniger christlich orientierte Menschen ein großes Vorbild ist: Franz von Assisi. Ihm verdanken wir ein großes Loblied Gottes, in dem Franziskus Gott nicht nur für die Schöpfung preist, sondern mit und durch die Schöpfung: den Sonnengesang. Darin heißt es:

Gelobt seist du, Herr, durch Bruder Wind und Luft und Wolke und Wetter, die sanft oder streng, nach deinem Willen, die Wesen leiten, die durch dich sind. Gelobt seist du, Herr, durch Schwester Quelle: Wie ist sie nütze in ihrer Demut, wie köstlich und keusch! Gelobt seist du, Herr, durch unsere Schwester, die Mutter Erde, die gütig und stark uns trägt und mancherlei Frucht uns bietet mit farbigen Blumen und Matte. Lobet und preiset den Herrn! Danket und dient ihm in großer Demut!

Erntedank und ein letzter Blick auf unser Foto: Erntedank: Viele Gründe zum Klagen, aber wenig Gründe zum Danken? Der vor einigen Jahren verstorbene Kabarettist Dieter Hildebrandt schießt mit seiner Definition heutiger Dankbarkeit den Nagel auf den Kopf zu treffen: „Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.“

Bitte helfen Sie!
Gemeinsam für die Ärmsten

22. Oktober 2023
Weltmissions-Sonntag
Jetzt spenden: www.missio.at/wms

*Einladung zum Pfarrfest
am Sonntag, den 1. Oktober 2023
mit Erntedankfest und 75 Jahre KMB - Feier*

9:05 Uhr: Aufstellung
aller Vereine und Gruppen
bei der Volksschule

9:15 Uhr: Erntekronesegnung

9:30 Uhr: Gottesdienst
in der Kirche



Anschließend: Frühschoppen mit MV Diersbach und **Mittagstisch** im Turnsaal der Volksschule Diersbach

Festakt mit Ehrungen der langjährigen KMB-Mitglieder
Grüßworte der Ehrengäste

Diersbacher Lied
Gemeinsames Foto aller KMB-Mitglieder
Kinderrentenrennen neben dem Turnsaal ab 12.00 Uhr
Riesenwuzzlerturnier aller Vereine ab 13.00 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen.

Pfarrer Thaddäus Kret PGR und KMB Diersbach

Der Weltmissions-Sonntag (2022 am 23. Oktober) ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.

**ORA-
Herbstsammlung
am Mittwoch,
25. Oktober 2023**

Rainbach im Innkreis:
09:00 Uhr bis 10:00 Uhr
bei den Glascontainern
(Mostpresse)

Kopfung:
14:00 Uhr bis 14:30 Uhr bei der Garage von Rosi Dobelhammer Raiffeisenweg 131

Was sammeln wir? gute und saubere Kleidung sowie Schuhe für Kinder und Erwachsene, Hausrat, Geschirr, (gut in Karton verpackt-nicht abgeschlagen), funktionstüchtige Fahrräder, saubere Matratzen, Latenrost, Windeln für Kinder und Erwachsene, Kinderwagen.
BITTE KEINE MÖBEL!

**Religionen – Hoffnung
für eine taumelnde Welt**

Vortrag: Univ. Prof. Dr. Dr. Paul Zulehner (Pastoraltheologe, Religions- u. Werteforscher aus Wien)

Sonntag, 1. Oktober,
19.30 Uhr Pfarrkirche Eggerding



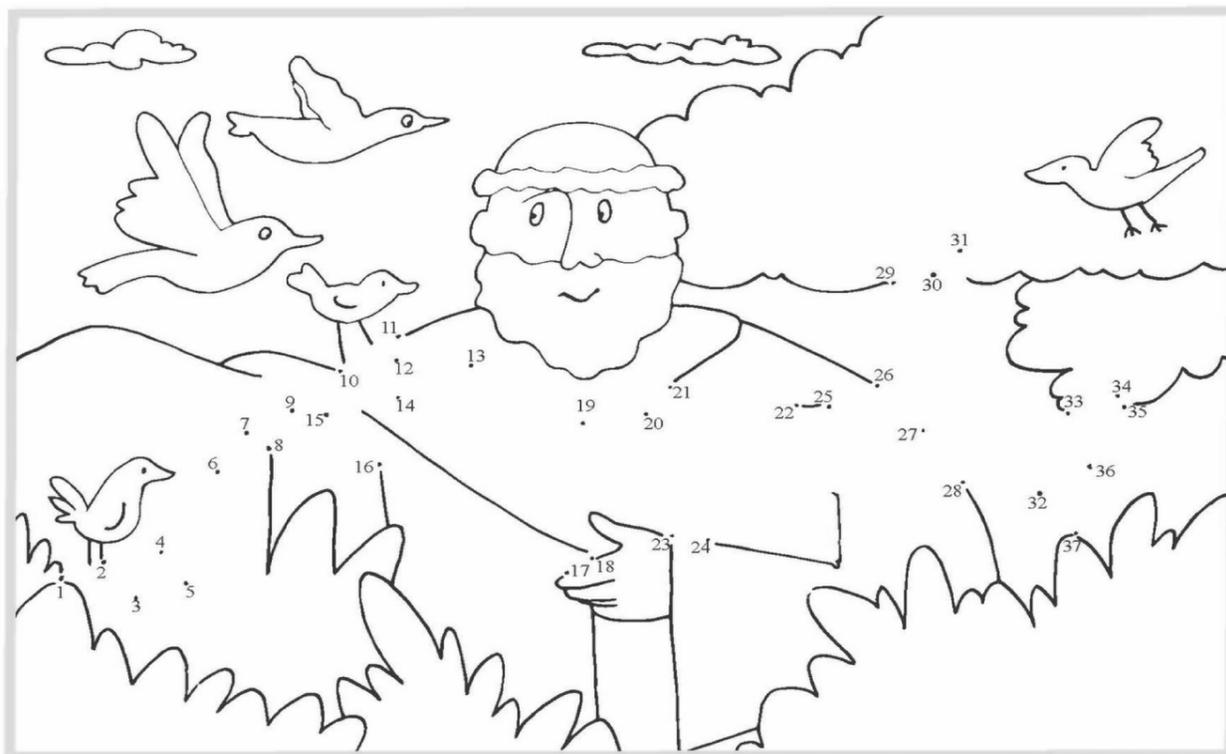
Am ersten Sonntag im September feiern wir das Erntedankfest. Wir danken Gott für die Nahrung, die er uns schenkt, damit wir satt werden können. Denn auch wenn viele für eine gute Ernte gearbeitet haben, können wir Menschen uns die Nahrung nicht selbst machen – Gott schenkt sie uns.

Auch in einem Gleichnis in der Bibel (im Lukasevangelium, Kapitel 12) geht es um die Ernte. Ein Bauer hat eine reiche Ernte eingebracht und fragt sich, was er nun tun soll. Er kommt auf die Idee, dass er sich größere Scheunen baut, darin seine ganze Ernte lagert und somit genug hat, um es sich in den nächsten Jahren gut gehen zu lassen. Gott nennt diesen Bauern in dem Gleichnis einen Narren. Warum? Weil dieser Bauer nur an sich selbst denkt. Er möchte die ganze große Ernte, die Gott ihm geschenkt hat, für sich allein behalten, anstatt sie mit anderen zu teilen. Das ist in den Augen Gottes falsch. Wer dankt, denkt auch an die, die nichts haben. Das ist in den Augen Gottes richtig. Findet ihr in dem linken Bild noch vier weitere Fehler?

Heute möchte ich euch von einem Menschen erzählen, der vor vielen Hunderten Jahren gelebt hat. Er heißt Franz von Assisi. Assisi, das ist eine Stadt in Italien, wo Franz gelebt hat. Franz liebte Gott, und weil er Gott liebte, liebte er auch alles, was Gott gemacht hatte: die ganze Erde mit den Menschen und den Tieren. Von dieser Liebe hat Franz auch ein Lied gesungen, das wir bis heute kennen, den Sonnengesang.

Besonders liebte Franz die Armen, in denen er ganz besonders Gott entdeckte. Deshalb wollte Franz selbst arm sein und verschenkte seinen ganzen Besitz, um sich um die Armen zu kümmern. Andere Menschen sahen das und fanden es toll und machten es ebenso. So entstand eine Gemeinschaft, die es bis heute gibt: die Franziskaner.

Von Franz' Liebe zu den Tieren erzählen ganz viele Geschichte. Wie er zum Beispiel einen gefährlichen Wolf zähmte, damit er keine Menschen mehr angriff. Oder wie er den Vögeln von der Liebe Gottes erzählte. Im Sonnengesang besingt Franz auch die Sonne und den Mond, die ganze Natur, die Gott geschaffen hat.



Wir können froh sein, dass unser Umgang mit der Natur nicht schon viel schlimmere Folgen hat. Feierstimmung mag dabei nicht aufkommen. „So ist verflucht der Ackerboden. Unter Mühsal wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens. Dornen und Disteln lässt er dir wachsen und die Pflanzen des Feldes musst du essen. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen.“ Die Prophezeiung Gottes an Adam nach der Vertreibung aus dem Paradies ist für viele Christen zur Maxime geworden: seine Arbeit tun und pflichtschuldig für die Ernte danken. Von Freude am Leben und an der Welt oder gar vom Genuss der Gaben Gottes ist keine Rede. Die Bibel kennt auch den Gott, der das Glück der Menschen will, der ihnen ein Fest bereitet und ihnen die ganze Schöpfung zum Geschenk macht: „Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke“, heißt es im Psalm 104. Wer Gottes Gaben genießt und sich an ihnen freut, ist in Gottes Nähe. Das meinte Jesus auch als er sagte: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“.

Pf. Thaddäus

Gebet

Barmherziger Gott,

Du beschenkst uns reich, doch Deine Gaben sind uns oft selbstverständlich; wir haben verlernt zu staunen, wir vergessen zu danken und verlieren die Freude. Öffne unsere Sinne, dass wir Dich nicht aus den Augen verlieren, mach uns sensibel für Deine Gegenwart und stärke unser Vertrauen zu Deiner Liebe. Elias Canetti schreibt: „Mehr noch als für seine Not braucht der Mensch einen Gott für Dank.“ Und so möchte ich mit den Worten des Psalms beten: „Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.“ Denn Du, barmherziger Gott, lädst uns ein, mit dir das Leben zu feiern, das Du uns schenkst. Ich rufe mir Deine Wohltaten, Deine Schöpfung in Erinnerung und danke Dir. Ich danke dir und lobe Dich: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.

Das Erntedankfest.
Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung und Vereine zum Mitfeiern ein.

Aufstellung ist um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz
9.30 Uhr Segnung der Erntekrone, anschließend Festzug zur Kirche und Festgottesdienst. Bei Regen entfällt die Segnung der Erntekrone im Freien.

Zum Erntedankfest bitten wir um eine Spende für die Erhaltung der Kirche. Wenn Sie den Erntedankgottesdienst nicht mit uns feiern können, dann verwenden Sie bitte den beiliegenden Zahlschein.



„Der Herbst ist die Art und Weise, wie die Natur sagt, dass es Zeit ist, langsamer zu werden, nachzudenken und sich auf den Winter vorzubereiten.“

Diersbacher Pfarrbrief

Diersbacher Pfarrbrief

Firmlinge Vorstellung - 10 April 2023



Firmung heißt: Meine innere Verbundenheit mit Gott, die er mir grundlegend in der Taufe geschenkt hat, wird bestätigt. Das Band, das er zu mir geknüpft hat, indem er mich in der Taufe als sein Kind angenommen hat, wird gestärkt. In der Firmung besiegelt Gott diesen Bund noch einmal und bindet die jungen Menschen noch enger an Jesus Christus. Mit der Firmung wird der Weg der Eingliederung in das Leben mit Gott und seiner Kirche vollendet.

Am Sonntag, dem 10.4.2023, wurden 12 Firmlinge im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes der Gemeinde vorgestellt. Wir freuen uns, dass wir die Jugendlichen in den kommenden Monaten gemeinsam auf das Fest vorbereiten dürfen, damit sie ihren Glauben besser verstehen und begreifen mögen und der Heilige Geist ihnen Liebe und Geduld dabei schenke.

Am 19. Mai 2023 fand unser diesjähriger Ministranten Ausflug statt. Wie auch schon im letzten Jahr fuhren wir nach Reisbach zum Bayernpark. 32 Kinder und 5 Begleitpersonen erkundeten den Park. Der heutige Ministranten Ausflug als Belohnung für den geleisteten Dienst unserer zahlreichen Ministranten ging trotz der unsicheren Wetterprognose in den Bayernpark. Aber wie heißt es so schön – "Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen" und so war es auch bei diesem Ausflug. Bei idealen Temperaturen zeigte sich teilweise sogar die Sonne und so verbrachten wir einen schönen Tag mit viel Spaß und Freude. Alle Attraktionen wurde fleißig genutzt – wie die Fahrt mit der Raupenachterbahn oder Wildwasserbahn und für die Mutigeren ein Flug mit dem Adler oder dem Freischütz.

Ministrantenausflug zum Bayernpark am 19.5.2023



Zechprobstausflug - 2. Juni 2023



Die Wanderung ging von Waldhäuser bei idealem Wanderwetter über die Himmelsleiter auf den 1373 m hohen Lusen. Nach verdienter Einkehr zurück übers Teufelsloch und Martinsklaus zum Ausgangspunkt. Abschluss bei guten Essen im Gasthaus Z Waging

33 neue Wohnungen in Diersbach (Wohlgemerkt für Insekten)

Die Kinder bastelten im Rahmen der Ferienpassaktion 3 verschiedene Modelle : Hotel, Bungalow und Indianertippi. Mit viel handwerklichem Geschick wurde gesägt, gehämmert, geschraubt, genagelt und zugeschnittene Holzteile und Schilfrohre in die Fächer gestopft.

Danke allen Eltern und HelferInnen, die bei schwierigen Arbeiten die Kinder sehr gut unterstützten und so entstanden schöne Unterkünfte für die kleinen Insekten.

Toni Ertl

Einladung zum Kinderwortgottesdienst am 8.Oktober um 8.30 Uhr im Pfarrsaal zum Thema: Der Hl. Franziskus



Seniorenbund - Wallfahrt nach Filzmoos



Am 14. April machten sich 45 Wallfahrer aus Diersbach auf den Weg nach Filzmoos. Um 10.30 Uhr feierten wir den Wallfahrgottesdienst in der Pfarrkirche Filzmoos. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von dem Organisten Johann Hauzinger. Nach dem Mittagessen besuchten wir Salzburger Federkiel-Stickerei in St. Martin am Tennengebirge.

Ehejubiläum am 17.9.2023



Auch heuer haben unsere Jubelpaare mit einer Festmesse um 9.30 Uhr gefeiert, die von einigen Sängern unter der **Leitung von Herrn Mag. Lehner** mit der Dankesmesse gestaltet wurde.
3. Goldene, 4 Rubin, und 4 Silberne Jubelpaare feien, festlich mit Musikverein Diersbach und den Goldhauben in unsere Pfarrkirche eingezogen' Danke allen für dieses schöne Fest!

25, 40 und 50 Jahre lang verheiratet – ein Grund zu feiern. Die Pfarre Diersbach lud zu diesen Jubiläen mit einem festlich umrahmten Gottesdienst ein.
„Wie auch immer sich eure Ehe bisher gestaltet hat, eines ist sicher: das Leben mit Ihrem Mann/ Ihrer Frau hat Spuren hinterlassen.“ Für jedes Paar wurde eine Kerze entzündet, die sie im Anschluss überreicht bekamen. Pfarrer Thaddäus Kret sprach die Segensbitte mit dem Wunsch „Gottes Liebe möge in eurer Liebe greifbar und spürbar sein.“

25 Jahre:
Reisinger Renate u. Karl, Antersham
Tripolt Corinna u. Teixeira Gino Mark, Bergstrasse
Schmiedbauer Silvia u. Helmut, Am Bach
Bayer Karin u. Franz, Sonnenweg
Waizenauer Maria u. Franz, Antersham
Wallner Gertraud u. Alois, Sonnenweg

40 Jahre:
Bauer Ingeborg u. Ludwig, Hartwagen
Bauböck Christine u. Rudolf, Mörstalling
Scheuringer Barbara u. Franz, Kalling
Prammer Claudia u. Michael, Dr., Pfarrhofweg
Aichinger Maria u. Franz, Etselbach



50 Jahre:
Hager Annemarie u. Hubert, Mayberg
Diesenberger Maresi u. Hubert, Bergstrasse
Rapold Maria u. Josef, Mitterndorf
Maier Anna u. Josef, Rosenweg
Steinmann Herta u. Alois, Eden

Unter dem Motto „Helfen ist größer als wegschauen“ gehen im April viele pfarrliche MitarbeiterInnen ehrenamtlich von Tür zu Tür, um für die Caritas-Haussammlung um Spenden zu bitten. Das Geld kommt OberösterreicherInnen in Not zugute.

Bei der Heurigen Caritas Haussammlung ist folgendes erfreuliche Ergebnis erzielt worden: 3654 €. Das Ergebnis der Haussammlung kommt ausschließlich Menschen in Oberösterreich zugute. Nochmals herzlichen Dank für alle Spenden und Sammler - Caritas - Engagement !

Fronleichnamsprozession



Diese Fronleichnamsprozession die von Pfarrer Thaddäus Kret gehalten wurde, der zuvor auch in der Pfarrkirche die Frühmesse hielt wurde zu einem würdigen Fest des Altarssakramentes, die Himmelsträger, begleitet von Ministrantinnen und Ministranten, Musikerinnen und Musikern, Erstkommunion-Kindern, Trachten und zahlreichen Menschen. Die Goldhaubenfrauen waren ebenso dabei wie andere pfarrliche Organisationen und der Kirchenchor. Die Ortsmusikkapelle hatte die Prozession musikalisch mitgestaltet. Allen die für die schöne Gestaltung dieser Prozession mitgewirkt hatten wurde herzlich gedankt.

Bergmesse in der Brunnbachkapelle in Großraming



Ca. 40 Personen feierten dort die Hl. Messe mit Pfarrer Friederich Donninger. Danke Herrn Pfarrer Donninger und Zilli Rabengruber für die prompte Zusage. Herzlichen Dank an Simon Moser für die schöne musikalische Begleitung.
Nach dem Mittagessen besuchten wir in Großraming das Kutschenmuseum. Etwa 40 Kutschen, Schlitten und Wagen, alte Leiterwagen und Pferdegeschirre konnten wir bestaunen und bekamen so einen geschichtlichen Eindruck von den alten Fortbewegungsmitteln. Nun ging es wieder heimwärts mit einer modernen „Motorkutsche“ der Firma Leidinger mit dem gut bewährten Chauffeur Hans Parzer. Eine köstliche Abschlussjause genossen wir bei der Jausenstation Fischer in Bubing. Danke an Messnerin Emi Schlager für die gute Vermittlung.

KMB - Radltour



Gruppenfoto vor der Pfarrkirche in Dorf an der Pram. Ziel war die Filialkirche St. Nikolai Pfarre Pram. Es war eine schöne Tour.
Karl Schlöglmann

Firmung in Rainbach 2023



Am Sonntag, dem 14.5.2023 stand die Pfarre und damit auch die Gemeinde Rainbach ganz im Zeichen der Heiligen Firmung. Nach dem festlichen Empfang des Firmspenders Kan. KonsR Dr. Johann Hintermaier mit Pfarrer Thaddäus und der Firmlinge am Gemeindeplatz folgte der Einzug in die Pfarrkirche und die Feier der Hl. Messe mit der Firmspendung.

"Jesus ist das Brot des Lebens"



11 Kinder feiern in der Pfarre Diersbach die Hl. Erstkommunion: die Kinder ziehen mit ihren Taufkerzen und mit ihrer festlichen Kleidung in die wunderschön geschmückte Pfarrkirche ein ... voran das Kreuz, die Kirchenglocken läuten ... vor den Ek-Kindern die Ministranten und der Herr Pfarrer Thaddäus, hinter den Kindern die Eltern, Paten und Verwandten ...



15. August: Maria Himmelfahrt - Kräutersegnung

Kräuterweihe: Die Kräuterweihe wird seit einigen Jahren immer am 15. August und der Tag "Mariä Aufnahme in den Himmel" würdig begangen. Bereits am Vortag wurden wieder 240 Kräuterbüschel gebunden und diese dann in kleinen Körbchen von unseren Häubchenmädchen, in Begleitung der Musikkapelle, unserem Pfarrer Thaddäus Kret, Goldhaubenfrauen und Kirchenbesucher in die Kirche getragen. Die "Büschel" wurden von unserem Herrn Pfarrer gesegnet und verteilt. Der Tag der "Kräuterweihe" wurde bei einem gemütlichen Frühschoppen mit einem guten Kräuterleberkäse (dieser ist auch etwas „Besonderes“), Getränken, Kaffee und Kuchen abgeschlossen. Vergelt's Gott an alle Musikerinnen und Musiker für das Mitwirken!
Ein Danke an alle Personen die Kräuter und Blumen gesammelt bzw. gespendet haben. Danke an alle Goldhaubenfrauen, Männer und Häubchenmädchen, die beim Binden, bei der Verteilung der Kräuterbüschel und bei der Arbeit mitgewirkt haben. Letztlich danken wir allen Besucherinnen und Besuchern des gelungenen Frühschoppens. Das Wetter hat gepasst und hinterm Turnsaal war eine angenehme Atmosphäre zu spüren. Die Vorführung der Trachtenkleider der letzten Nähkurse war sehr interessant. Der neue Diersbacher Trachtenrock wurde ebenfalls gezeigt und einige Bestellungen sind bereits eingegangen.



KMB Maiandacht bei Familie Kammerer in Diersbach mit neues Wegkreuz Segnung



Bei einem meiner Krankenbesuche im Pflegeheim, hatte ich Anton Kammerer versprochen ihm seinen Wunsch noch einmal auf die „Wacht“ zu kommen und dort die Aussicht noch einmal zu genießen. Leider war es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich. Deshalb habe ich beschlossen, ihm ein Denkmal in Form eines Wegkreuzes zu setzen. Auf dem Grund und Boden der Familie Kammerer auf den Weg zur sogenannten „Schweiz“, Da mir Marianne Kammerer sagte, dass sie dort in jungen Jahren schöne Stunden gemeinsam verbracht haben. Manfred